

Prof. Arndt. München. Himmelreichstr. 3.

30. November 1932

Lieber Arndt,

Jacobsthal schreibt mir mit Recht erbost über den hohen Preis des Einzelverkaufs, da ja in den jetzigen Zeiten die wenigsten Seminarbibliotheken 240 Mark für 300 kleine Photographien ausgeben können, von denen normalerweise jede den Verlag nicht mehr als 12-15 Pfennig kostet und daher mit 50 Pfennig gut bezahlt wäre. Er schlägt vor, dass wir Interessenten uns gemeinsam an Sie und Bruckmann mit der Bitte um Abhilfe wenden sollen. Wir wären an und für sich dazu bereit, haben nur das eine Bedenken, ob wir vielleicht damit die Aktion der C.D. zu Gunsten Ihrer Photographiensammlung in irgend einer Weise durchkreuzen könnten. Wollen Sie mir darüber ein kurzes Wort schreiben?

Wrede hat mir begeistert von Ihrer Sammlung von Blättern aus dem griechischen Befreiungskriegen erzählt, ferner die doppelt betrübliche Tatsache, dass wwohl die Sammlung Bassermanns Jordans wie auch eine Menge Blätter aus königlichem Besitz in München verkäuflich oder verkauft seien. Ich möchte gern versuchen, diese wichtigen Dinge für Athen zu retten. Leider wird das für unser Institut finanziell unmöglich sein, aber vielleicht kann ich trotz der scheußlichen Lage Griechenlands bei einigen reichen Griechen etwas erreichen. Könnten Sie mir eine ungefähre Angabe darüber machen, welche Geldmittel dazu notwendig wären?

Mit schönen Grüßen

Ihr getreuer